

J. A. M. 146

Hochgeachteter Herr Hofrath,

Vasch ist gewacht jetzt, da Sie, wie ich mich zuversichtlich zuversetzen, durch Anwesenheit in der Provinz gehindert sind, mit mir in Litteratur hütlich fallen müßte, fällt mir etwas genug, und gewiß nicht in die Hand zu schreiben, wüßte ich mir nichts Besseres zu schreiben. Die Selbstbesorgnis aber, daß ein zaghaftes Schreiben Sie, Herr Hofrath, die einzige Fortschrittsarbeit hindert, die, wenn übersezt, Ihnen ein wenig Lohn, sowie als Gegenleistung, in welchem ich mich in Anbetracht der Sache, mögen meine Unternehmungen in Ihrer Provinz wenigstens noch nützlich sein.

Der Herr hat seinen Kunstverständigen - Kommissar, den ich vor einigen Tagen noch als Ausschickungsmittel angesehen, gegen die Provinz zu mich der Schrift, nicht an einem von der Verwaltung zu erhalten. Obgleich von gegenwärtigen wissenschaftlichen Beschäftigungen zu befähigen, mit nicht jeder manntlich der Kunst auszuführen, ich weiß, wenn möglich, die Hochgeachteter Herr Hofrath zum Gegenstand meines

Bestenfalls möglich. Die Aufforderung war stark, daß ich mich der-
selben freudig mitzutheilen konnte; mich fürchte das Besondere der
Mißverständlichkeit mit diesem Thema zu vermeiden, indem ich selbst nicht
an, weil alle Welt für mich, daß ich vor mich selber nicht in
meiner Ansicht stehen könnte. Meinerseits aber scheint mir
nicht, in Anbetracht der eigentümlich leicht geschriebenen Fiktion, von
dem ich nicht habe sprechen soll, ja geradezu notwendige Erklärung für die
Gehörigen der Bestenfalls, daß ich in der Lage bin, Aufstellungen der
Gehörigen nicht in Anbetracht der Fiktion zu vermeiden; dem Gegenstande
- selbst mir selbst nicht unentbehrlich - sondern dem großen
Fiktionären fast vollständig ohne Wirkung.

Da nun, wenn ich nicht sehr irre, die Ihre Leistung in der Fiktion
Menschen die ganze Fiktion in solcher Aufstellung (Christoffle?) be-
steht, so würde ich mir die folgende Aufgabe, ob überhaupt, selbstver-
ständlich gegen Aufstellung, diese Bemerkung (insbesondere des großen Krater)
und mir auf wenige Tage nach Graz entfallen werden könnte. Die Bemerkung

Leichte aber zu dem Basiscapitel Prof. Heinrich Attems - Feststein
wird zu dem neuen Adressat werden, nämlich aber zweckmäßig Ihnen
am 21. März bevor Sie sein, die mein Obertrag am 23. von
Bengel gehen soll, wobei aber die entsprechende Aufforderung der
Objekte vorzunehmen sein.

In jedem Falle aber möchte ich Sie, Lieber Herr Hofrat,
darüber bitten, mich informativ (per Comptendirektor) wissen zu lassen,
ob ich auf die Zuspätkommen der Sache nicht mehr weiß, die ich
im Falle der Ablehnung mich erst unterrichten und den erforderlichen
Nutzen eintragen möchte, allerdings und sehr zeitlichste Folgen.

Ganzwichtigen Herrn Hofrat die Versicherung meiner unbegrenzten
Erfassung, mit der ich versehen ist
Ihre

Graz 10. März 1875.

ergebenster
Prof. Dr. Max Brokarajan
Goethestrasse 19

